

Gute Zeiten für Online-Jobbörsen

Immer mehr Betriebe nutzen Stellenportale / Zahl der Angebote sinkt jedoch leicht

HAMBURG (dpa). Jede Krise hat ihre Gewinner: Während sinkende Anzeigenumsätze den Zeitungen schwer zu schaffen machen, verzeichnen Jobportale von Online-Anbietern immer mehr Zulauf.

Von der Zukunft der virtuellen Stellenmärkte ist auch Frank Hensgens von der Online-Stellenbörse StepStone überzeugt, die unter anderem Ärzte vermittelt: "Das wird sich immer mehr durchsetzen." Nicht nur Arbeitssuchende griffen öfter auf das Internet anstatt der Zeitung zurück, auch Firmen nutzten für die Bewerberauswahl immer häufiger virtuelle Angebote.

Jobvermittlung übers Internet setzt sich langsam durch

Nach Schätzung des Verbands der deutschen Internetwirtschaft gibt es in Deutschland 150 Jobbörsen im Netz. "In fünf Jahren werden 50 Prozent aller qualifizierten Arbeitsplätze via Internet besetzt werden", sagt der Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Internetwirtschaft, Harald A. Summa. Während nach Aussagen der Experten im Jahr 2001 noch der Zeitungsbereich führend auf diesem Gebiet war, habe sich der Stellenmarkt im Internet mittlerweile durchgesetzt. Allein bei StepStone loggten sich täglich bis zu 75 000 Menschen ein, um die 7500 verfügbaren Stellen zu sichten.

Nach Aussagen der privaten Stellenanbieter wirkt sich die konjunkturelle Mißstimmung jedoch auch auf die Portale aus. So habe die Zahl der Unternehmen, die Stellen schalteten, zwar zugenommen, die Anzahl der Angebote jedoch leicht abgenommen. Konnte jobpilot im Februar 2001 in Deutschland 85 000 Stellen auf seinen Seiten bieten, waren es ein Jahr später nur 39 000. Auch StepStone mußte im Januar 2003 im Vergleich zu 2001 einen Einbruch um die Hälfte auf 10 000 Anzeigen hinnehmen.

"Die Unternehmen stellen zur Zeit lieber Studenten, Praktikanten und Zeitarbeiter ein", erläutert Kai Deininger, Geschäftsführer der Monster Deutschland GmbH und Leiter der Initiative Arbeitsmarkt im Verband der Deutschen Internetwirtschaft. Dennoch sieht Deininger die Situation am deutschen Arbeitsmarkt nicht mehr so kritisch wie noch vor einigen Monaten. Deininger: "Zwar ist die Marktlage nicht mehr so gut wie in Boom-Zeiten, aber es gibt noch gute Stellen."

Allgemeine Jobbörsen im Web:

- www.stepstone.de,
- www.jobpilot.de,

Stellenmärkte für Ärzte:

- www.kliniken.de,
- www.medical-job.de,
- www.klinikstellen.de